

Gazale: Appell an Joachim Gauck

Kreis Hildesheim (epd). Der indische Menschenrechtler Kailash Satyarthi hat an die deutsche Politik appelliert, eine seit sieben Jahren getrennte kurdische Familie aus Hildesheim zu vereinen. Die Mutter Gazale Salame lebt mit zwei jüngeren Kindern im türkischen Izmir, der Vater Ahmed Siala mit den beiden älteren Töchtern im Landkreis Hildesheim. In einem am Dienstag veröffentlichten Schreiben Satyarthis hieß es, er hoffe, damit einen Anstoß zu einem menschenwürdigem Umgang mit Flüchtlingen zu geben. Die Familie war 2005 bei einer Abschiebung getrennt worden.

In seinem Appell forderte Satyarthi Bundespräsident Joachim Gauck und Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister (CDU) dazu auf, die Rechte der vier Kinder nicht weiter zu verletzen. Die Lebensumstände der Familie verstießen gegen die UN-Kinderrechtskonvention und die Europäische Menschenrechtskonvention, sagte der Kinderrechtler, der unter anderem in Deutschland zahlreiche Kampagnen gegen Kinderarbeit initiiert hat. Die Kinder seien getrennt worden, ohne dass sie irgendeine Schuld treffe. Satyarthi ist Träger des Aachener Friedenspreises und des Menschenrechtspreises der Friedrich-Ebert-Stiftung. Er ist zudem Mitbegründer und Vorsitzender der internationalen Stiftung „Global March Against Child Labour“.